

Auf den ersten Blick könnten die Gegensätze im Werk des deutsch-schweizerischen Malers, Graphikers und Plastikers René Acht (Basel 1920 – 1998 Herbolzheim) größer nicht sein. Als Vertreter des Informel wurde er in den 1950er Jahren in der Schweiz, in Deutschland, aber auch in Frankreich bekannt; auf der documenta II und der 5. Biennale von Sao Paulo war René Acht mit Werken vertreten. Schon damals suchte der Maler nach einer Balance zwischen dem rein Gestischen und der gestalteten Form.

In den sechziger Jahren wandte er sich einer reduzierten, konkret-konstruktiven Bildsprache zu. 1967/68 folgten die Scherenschnitte in schwarzen Fotokarton – eine Gattung, die das späte Werk des ab 1972 in Freiburg lebenden Künstlers bestimmte.

Was in der Zeit wie ein radikaler Bruch wirken musste, steht heute – insbesondere was die zentrale Werkgruppe Figur: HAUS im Raum anbetrifft – für eine Dialektik, bei der sich west-östliche Weisheitslehren begegnen, unterschiedlichste künstlerische Ansätze in einen eigenständigen Personalstil überführt werden und geometrische Grundformen sich in eine Welt komplexer Zeichen weiterentwickeln. René Acht selbst benannte seine Haltung, mit der er die Dreiheit Körper – Seele – Geist im Menschen auszuloten suchte, mit dem Gegensatzpaar lyrisch-konkret.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Singen spannt den Bogen von frühen Anfängen, die Achts Auseinandersetzung mit der französischen Moderne und Julius Bissier zeigen, bis zu den Kubus-Kreuz-Form-Faltungen (KKFF) der späten Jahre. Eine Wiederentdeckung des »ganzen« René Acht soll möglich werden. Gezeigt werden rund 160 Gemälde, Gouachen, Zeichnungen, Scherenschnitte und Plastiken aus allen Werkphasen.

Ausstellung und Katalog sind das Ergebnis mehrjähriger Forschungsarbeit, zu der sich der Nachlass René Acht (Bärbel Acht und Andreas H. H. Suberg), das Wilhelm-Hack Museum Ludwigshafen, das Aargauer Kunsthaus Aarau und das Kunstmuseum Singen anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers zusammengeschlossen haben.

Das Kunstmuseum Singen dankt dem Nachlass für eine großzügige Schenkung an Werken von René Acht.

**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

10.10.2021 bis 9.1.2022
RENÉ ACHT.
LYRISCH – KONKRET.

VERANSTALTUNGS-/ BEGLEITPROGRAMM

Bitte beachten Sie das Hygienekonzept auf der Grundlage der Corona-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung. Wir informieren Sie gerne auf unserer Website oder telefonisch an der Information.

- | | |
|---------------------|---|
| SO 10.10. 11.00 Uhr | Eröffnung (mit Anmeldung) |
| SO 17.10. 11.00 Uhr | öffentliche Führung |
| SO 31.10. 11.00 Uhr | öffentliche Führung |
| SO 7.11. 11.00 Uhr | öffentliche Führung |
| SO 28.11. 11.00 Uhr | Kunst & Live: Konzert
Andreas H.H. Suberg: TURM-Musik
Hörkaleidoskop für 8 Sprecher, einen
Trompeter und elektroakustische Klänge.
(s. gesonderter Flyer) |
| SO 19.12. 11.00 Uhr | 4. Advent im Kunstmuseum Singen
öffentliche Führung mit Apéro |

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

jederzeit auf Anfrage

MUSEUMSPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

www.kunstmuseum-singen.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag – Freitag 14–18 Uhr
Samstag + Sonntag 11–17 Uhr
Feiertag wie Wochentag

EINTRITT
€ 5,- / erm. € 3,- / Do frei

Der Besuch unseres Foyers mit Shop und Café ist frei. Alle Zugänge im Museum sind barrierefrei. Für Führungen und Veranstaltungen erheben wir Entgelte. Ausführliche Preistafel an der Information und auf unserer Homepage.

KUNSTMUSEUM SINGEN

Ekkehardstr. 10 | D-78224 Singen (Htwl.)
Telefon +49(0)7731 85-271 | kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de



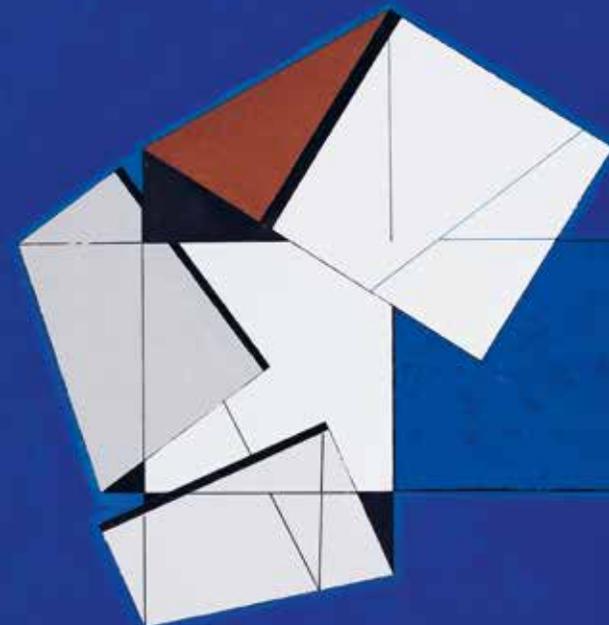
Sparkasse
Hegau-Bodensee

thuga
Energie
kann mehr.

SINGEN
KulturPur

10.10.2021 BIS 9.1.2022
RENÉ ACHT.
LYRISCH – KONKRET.

**KUNST
MUSEUM
SINGEN**



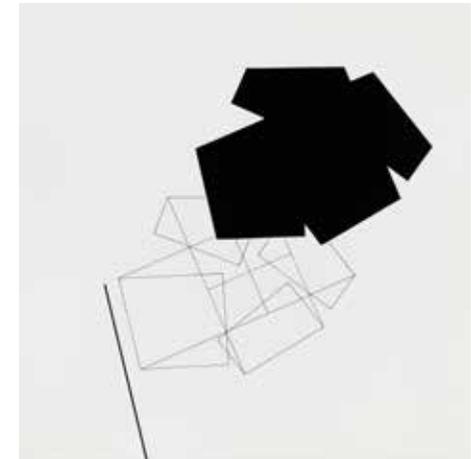


Fabelwesen 1958
Öl auf Leinwand
130 x 100 cm

o.T. (Teilung) 1981
Dispersion auf Leinwand
80 x 80 cm



Posivist Haus positiv veranlagt 1968
Öl auf Leinwand
116 x 89,2 cm



KKFF mit Schatten 8.7.1996
Scherenschnitt, Tusche
60 x 69 cm